

## **Protokoll**

**über die Sitzung des Familientisches am Mittwoch, den 25. Mai 2016  
um 16.30 Uhr im Bürgerhaus der Bilker Arkaden**

### **TOP 1) Eröffnung und Begrüßung**

Begrüßung von Herrn Ingo Heidbrink, der Anwesenden und Eröffnung der Sitzung durch Petra Wackers.

### **TOP 2) Lebenssituation von Familien in Düsseldorf**

Herr Ingo Heidbrink vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf trägt vor: Innerhalb des Rahmenplans zur kommunalen Berichterstattung wurden vom Amt für Statistik inzwischen 10 Berichte veröffentlicht.

Mit den Statistiken kann man vor allem die Altersstruktur, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, Frauen und Männern und den Senioren abbilden, wie sich das Wohnen in der Stadt darstellt und wie bspw. das ehrenamtliche Engagement aussieht.

1995 gab es den letzten Familienbericht. Im Vergleich ist deutlich zu sehen, wie die damals 30-Jährigen heute den starken Besatz der 50-Jährigen ausmachen. Unterm Strich ist allerdings speziell in Düsseldorf keine Lücke entstanden, da es einen enormen Zuzug an 18- bis < 30-Jährigen in der Stadt und es inzwischen mehr Geburten als Sterbefälle gibt, was zu einem „bestandserhaltenden“ Niveau führt.

Gemäß anhängender PDF hier ein paar Daten, die wir besonders hervorheben möchten im Vergleich 1990 zu 2014:

- die Eheschließungsquote ist rückläufig
- die Quote der Ehescheidungen ist relativ stabil
- die Zahl der Ledigen ist von 29,4 % auf 35,9 % gewachsen
- im Jahr 2014 gibt es nur 57.000 Familienhaushalte, das entspricht 16,2 % davon sind 21,7 % Alleinerziehende (2,2 % Väter)  
diese wohnen vornehmlich in den sozial schwächeren Stadtgebieten
- die Einkommenssituation gestaltet sich für Frauen besonders schlecht:  
im Schnitt liegt das Einkommen bei Frauen bei ca. € 20.000 und bei den Männern bei ca. € 50.000.

Hieraus lassen sich Problematiken erkennen, die es speziell bei Familien und Alleinerziehenden gibt, nicht nur, was ihre aktuelle Lebenssituation und Lebenshaltung anbetrifft, sondern auch, dass sie kaum Möglichkeiten haben, für das Alter vorzusorgen. Die Familienstruktur befindet sich im gesellschaftlichen Wandel.

Die Leistungs- und Infrastrukturangebote für Familien sind in Düsseldorf gut ausgebaut und die Stadt ist im Beliebtheits-Ranking bei Studenten sehr weit vorn. Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Links:

<https://www.duesseldorf.de/statistik-und-wahlen/statistik-und-stadtforschung.html>.

### **TOP 3) Neues für Familien in Düsseldorf**

#### Hebammenzentrale

Martine Richli stellt die Arbeit der Hebammenzentrale vor, die nach Ratsbeschluss in 2014 im Mai 2015 eingerichtet wurde.

Zu ihren Aufgaben gehören die Vermittlung von Hebammen, deren Fortbildung, die Vernetzung und Unterstützung bei Stadtteiltreffs, Krankheits- und Urlaubsvertretung.

Die Rückmeldungen, die eingingen, waren auf allen Seiten durchweg positiv.

Nur ca. 5 % der Anfragen konnten nicht vermittelt werden. Insgesamt konnten innerhalb eines Jahres 1.500 Familien mit einer Hebamme versorgt werden. Die Hebammenzentrale bietet Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Deutschen Hebammen-Verband, dem DRK, dem Familientisch, der Flüchtlingsberatung, mit den Kliniken, dem Gesundheits- und Jugendamt, mit KiND VAMV, Motherhood, sozialpädagogische Dienste, frühe Hilfen und vieles mehr.

Ausblick: Mit einem neuen Computersystem will man künftig ein noch besseres Vermittlungsprogramm anbieten, die Organisation von Fortbildungen (1. Hilfe / Qualitätsmanagement) verbessern und ein weitreichendes Netzwerk aufbauen. Martine Richli wechselt jetzt in den Landesverband Kindertagespflege NRW. Sie stellt Maïke Chemnitz als ihre Nachfolgerin vor und auch Naomi Redmann und Isabelle Rosa-Bian bleiben Ansprechpartnerinnen.

#### Kinder- und Jugendhilfetag 2017 – Neues aus dem Jugendamt

Herr Feldmann weist in Vertretung für Herrn Horn auf den 16. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag hin, der vom 28.-30. März 2017 in Düsseldorf stattfinden wird.

Der DKJHT ist ein Fachtag für alle Fachleute der Kinder- und Jugendhilfe und lädt alle 2 Jahre ein. In 2017 wird es zusätzlich am 27.03.2017 einen Aktionstag für alle Erzieher/Innen unter dem Motto: „Wir zeigen uns“ geben und die Kitas bleiben in Düsseldorf geschlossen. Man rechnet mit ca. 3.000 TeilnehmerInnen.

28.03.2017 - Gesundheit der 3+  
29.03.2017 - Wertschätzung für alle Erzieher/Innen und +der Tagespflege  
Jugendhilfe und Sport  
30.03.2017 - Jugendhilfe und Schule

Das „Netzwerk Düsseldorf“ wird mit 250 m<sup>2</sup> auf dem Messestand in der Nähe des Stadtsportbundes und dem Medienzentrum anwesend sein und wird viele ehrenamtliche Angebote (Vorlesepaten, Spielplatzpaten, Strick-Omas, etc.) offerieren. Außerdem wird es einen Shuttle-Service von der Messe zu den

Rheinterrassen geben, wo ein Abend der Begegnung geplant ist. Infostände wird es am HBF und am Flughafen geben.

Der NRW-Tag wird 70 Jahre und findet dieses Jahr am 26.-28. August von morgens 10:00 Uhr bis abends 18:00 Uhr zusammen mit dem Weltkindertag statt, daher wird er auch doppelt so groß und beide Rheinuferseiten werden genutzt. Die Rheinwiesen werden von der Jugendhilfe komplett bespielt.

Herr Feldmann stellt zwei neue Mitarbeiterinnen der Abteilung Familienförderung vor: Frau Cathrin Hammer ist Leiterin des Elternbesuchsdienstes und stellvertretende Sachgebietsleitung Bürgerhäuser und somit Vertreterin von Herrn Köffers. Frau Elisabeth Drews ist neue Mitarbeiterin im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk. Sie ist für das Thema Integration im Stadtbezirk 3 (Bilk) zuständig.

### Neues aus dem Schulverwaltungsamt (SVA)

Frau Wandt teilt mit, dass auch das SVA am 30.03.2017 ein Fachforum über zwei Stunden im Bereich Jugend und Schule abhalten wird und hofft unter dem Motto „Gemeinsamkeit und gemeinsames Handeln“ auch viele Bildungspartner hierfür gewinnen zu können, darunter auch die EDS.

Beim NRW-Fest befindet sich der Stand des SVA auf dem Schadow-Platz mit den Schwerpunkten: Umwelt / Bildung / Kultur. Hierzu wird es ein buntes Bühnenprogramm (Tanz/Theater/Orchester/Stepptanz/Blaskonzert/Modeschauen) geben, das von vielen unterschiedlichen Schulen angeboten und aufgeführt wird. Ein Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie wird die aktuellen Berufsbilder darstellen und Frau Löhrmann ein „forum politicum“ anbieten, bei dem Schülerinnen und Schüler die Ministerin ca. 1 Stunde vor dem Landtag befragen dürfen.

Zur aktuellen Anmeldesituation an Schulen kommt es den Eltern häufig sehr auf einen Platz in einer offenen Ganztagschule an. Leider können nicht alle einen Platz bekommen, allerdings habe man durch die höheren Schülerzahlen die Quote von ca. 63 % halten können, in dem man 16 neue Gruppen eingerichtet hat.

Eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe soll im Laufe des Jahres eine mittelfristige Perspektive für die OGS entwickeln.

Am 16.11.2016 findet in der Dieter-Forte-Gesamtschule der gemeinsame

### **„Fachtag vom Wert der Vielfalt – Informationen inklusive Praxistipps“**

für Fachkräfte aus Kita und Schule statt. Man rechnet mit 500-600 Teilnehmern, die aus einem Angebot von ca. 60 Vorträgen, Diskussionsrunden und Austauschmöglichkeiten zum Thema Inklusion schöpfen können.

Des Weiteren wird es viele Elterninformationsabende geben:

Info-Block „Schulstart“ – „Förderschulen“ – „Übergang an weiterführende Schulen“

Die Termine und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Datei im Anhang.

Kommunale Koordinierung: Die letzten weiterführenden Schulen schließen sich dem Landesprogramm „Kein Anschluss ohne Abschluss“ an. Die Auftaktveranstaltung ist am 09.06.2016 in der IHK und dient der Berufs- und Studienorientierung.

SKFM – Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V.

Frau Hennel stellt kurz ihr Anschlussprogramm für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) vor, das in Zusammenarbeit mit Jugendamt und Diakonie Gastfamilien sucht, die UmF aufnehmen.

UmF werden nach dem Königsteiner Schlüssel in die Kommunen zugewiesen. Düsseldorf nimmt entsprechend 600 UmF auf. Diese werden zunächst vom Jugendamt in Obhut genommen. Sodann erfolgt eine Einschätzung, welche weitere gute Unterbringung angeboten werden kann. Hier bieten sich verschiedene Träger und Netzwerke an, die auch Infoveranstaltungen durchführen. Man will Familien vorbereiten und entsprechende Verfahren und Konzepte entwickeln. Aktuell verzeichnen SKFM und Diakonie mit jeweils 6 Pflegefamilien wertvolle Ergebnisse und man möchte diesen Bereich schnell ausbauen. Hierzu wird es einen Info-Abend am 30.06.2016 um 18:30 Uhr in der Ulmenstraße 67 geben, bei dem über Vorbereitung der Gastfamilien, Begleitung, Unterstützung, Vormundschaft und Zusammenarbeit gesprochen werden soll. Mehr hierzu in der nächsten FT-Sitzung.

**TOP 4) Sonstiges**

Bundestagsabgeordnete Sylvia Pantel stellt fest, dass den Familien große Wohnungen fehlen und möchte mit der Bundesregierung ein Programm auflegen, bei dem auch Familien ohne Eigenkapital eine Förderung vom Bund erhalten, um sich Eigentum zulegen zu können. Dies könnte nach Gesprächen mit Frau Merkel und Herrn Schäuble bspw. in Form von Bürgschaften geschehen. Fachleute denken über Modelle nach, wie die Form eines Miet-Kauf-Modells aussehen kann. Hierfür sammelt Frau Pantel Unterschriften.

Darüber hinaus weist sie auf eine Veranstaltung am 28.06. gegen Alkohol in der Schwangerschaft der Frauen Union Düsseldorf in der Aula des 'Gymnasiums Koblenzer Straße' hin. Schon geringe Mengen Alkohol in der Schwangerschaft können das nicht heilbare FAS- Fetale Alkoholsyndrom auslösen. Fast jede fünfte Frau trinkt zumindest gelegentlich Alkohol in der Schwangerschaft.

Die nächsten Sitzungen des Familientisches finden jeweils am Mittwoch, **28.09.2016** und **23.11.2016 um 16:30 Uhr im Bürgerhaus der Bilker Arcaden, Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf**, statt.

Protokoll: Antje Schuh